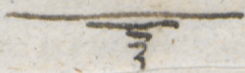


9.

Ansicht
des
Clinicum's
v. 1805. bis 1808.

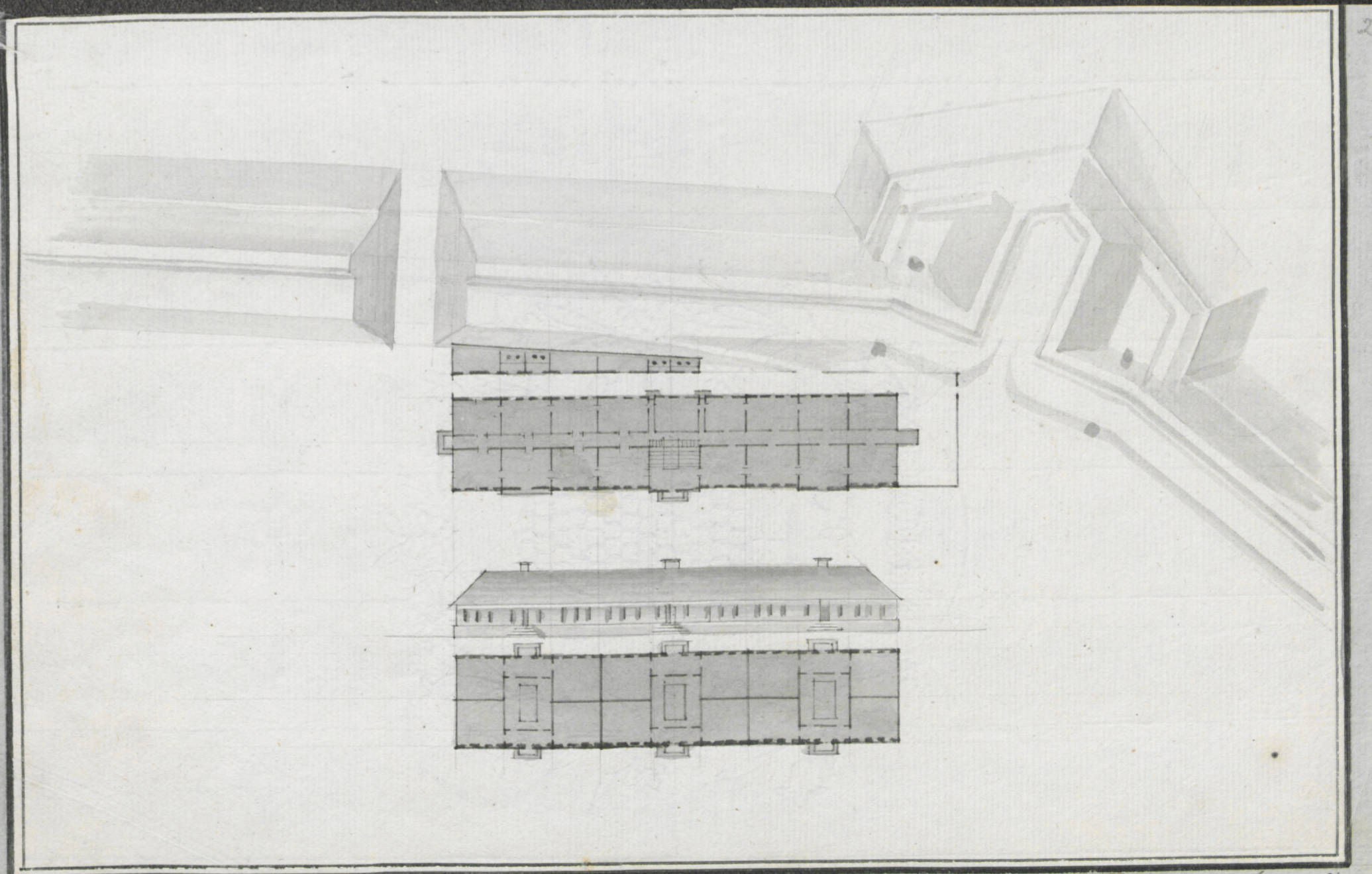


Plan und Ansicht des Clinicums

flüchtig gebaut
Dieses Gebäude war früher eine Caserne, seit 1778. von der armen
Stadtgemeinde kümmerlich unterhalten. Lit. A. zeigt Grund und Stupriß derselben.
Die Kellerräume zwar ausgehoben und zum Wölben begründet, allein nicht ausgeführt,
sondern bloß mit zer schnittenen Balken überlegt, und ohne Estrich flach gedeckelt. Eben
so leicht war die Decke und das Dach von gestülpten Brettern belegt. Die Sonne schien
durchs Dach, durch Decke und Fußboden in die schmutzigsten Kellerräume.
Die Grundsohle des Ganzen war solide gemauert.

1805. Ende Julius empfing die Universität dieses Gebäude nach langem Zögern.
Es ist 36. faden od. 216. fuß lang - 9. faden od. 54. fuß breit - das Fundament über
der Erde 2 1/2 fuß, die Wandhöhe 12. fuß. - die Küchen nahmen 1/3 des bewohnbaren
Raums weg. Der Rest des Jahres verfloß unter Starren und Bestimmung zum
neuen Zwecke und Vorarbeiten zum ernstern Angriffe.
1806. im März kam der Plan. Lit. B. zur Ausführung - der alte Umfang und alle Querswände
galten als Vorarbeit - man verflänkte die Fundamente - erhöhte das Fundament um 2 1/2 fuß.
setzte die Corridor und alle Schornsteine auf starke Gurtbögen - fütterte die alten Wände ein,
halten fuß aus - ordnete Fenster und Thüren anders - setzte nach ein Holzwerk mit der
nämfl. Anordnung darauf und kam glücklich unter Dach.
1807. wurde es im Januar ausgebaut - man gewann im Souterrain auf der Nordseite 8. Keller und
6. Wohnzimmer für die Dienstmagd, Wäscherei und Bäckerei, und 3. Vorhäuser. -
Im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. Zimmer für die Oeconomie - Wäsche - Kleider und Chirurgen.
auf der westl. Seite. 7. Zimmer für die Entbindungs Anstalt und 1. Badzimmer - in der Mitte
die helle geräumige Küche. -
Im 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. Zimmer für Chirurgisch Kranke - westl. für patholog. Kr.
im Mittel eine steinerne Treppe und die Apotheke
1808. Der Bodenraum enthält Räume zum Wäsche Trocknen - 2. Entkammer und das System
der Luftreinigungsröhren.
Im Hofräume mussten die Gefäße und Holzräume aufgeführt werden.
Auf dem Wallgange bekam die Anstalt einen kleinen Garten eingerichtet.
alle Zimmer wurden erheitend ausgemalt - die Fußböden und alle Mobilien mit Oelfarbe
angestrichen - ein besonderer Nebenhof mit einer Mauer eingefasst - Höfe und aller
außere Umfassung etc. fußen breit gepflastert.
am 26. Julius gab der Bauwesen dieses Gebäude als vollendet ab.
Es ist seit dem der lebenden Menschheit sehr nützlich gewesen.

4. 5. 1808. Jul. 1818.



9 d. 14. Jun. 1818. A. v. N.

Plan und Ansicht des Clinicums

glücklich gebaut

Dieses Gebäude war früher eine Caserne, seit 1778. von der armen Stadtgemeinde kümmerlich unterhalten. Lit. A. zeigt Grund und Aufriss derselben. Die Kellerräume zwar ausgehoben und zum Wölben begründet, allein nicht ausgeführt, sondern bloß mit zerhackten Balken überlegt, und ohne Estrich flach gedeckelt. Eben so leicht war die Decke und das Dach von gestülpten Brettern belegt. Die Sonnenstrahlen durchs Dach, durch Decke und Fußboden in die schmutzigsten Kellerräume. Die Grundsohle des Ganzen war solide gemauert.

1805. Ende Julius empfing die Universität dieses Gebäude nach langem Zögern. Es ist 36. faden od. 216. fuß lang — 9. faden od. 54. fuß breit — das Fundament über der Erde $2\frac{1}{2}$ fuß — die Wandhöhe 12. fuß. — die Küchen nahmen $\frac{1}{3}$ des bewohnbaren Raums weg. Der Rest des Jahres verfloß unter Ausräumen und Bestimmung zum neuen Zwecke und Vorarbeiten zum ernstern Angriffe.

1806. im März kam der Plan. Lit. B. zur Ausführung — der alte Umfang und alle Querswände galten als Vorarbeit — man verstärkte die Fundamente — erhöhte das Fundament um $2\frac{1}{2}$ fuß. Setzte die Corridor und alle Schornsteine auf starke Gurtbögen — füllte die alten Wände ein, halben fuß aus — ordnete Fenster und Thüren anders — setzte noch ein Halbwert mit der nämlichen Anordnung darauf und kam glücklich unter Dach.

1807. wurde es im Innern ausgebaut — man gewann im Souterrain auf der Nordseite 8. Keller und 6. Wohnzimer. fürs die Dienstküche, Wäpheren und Bäckerei. und 3. Vorhäuser. —

Im 1^{ten} Stockwerk auf der Ostl. Seite 3. Zimer für die Oeconomie — Wäsche — Kleider und Chirurgen. auf der westl. Seite. 7. Zimer für die Entbindungs Anstalt und 1. Badzimer — in der Mitte die helle geräumige Küche. —

Im 2^{ten} Stockwerke östlich 8. Zimer für Chirurgisch Kranke — westl. für patholog. Kr. im Mittel eine steinerne Treppe und die Apotheke

1808. Der Bodenraum enthält Räume zum Wäsche Trocknen — 2. Entkierzimer und das System der Luftreinigungsröhren.

Im Hofraume mussten die Gefäße und „Hofräume“ aufgeführt werden.

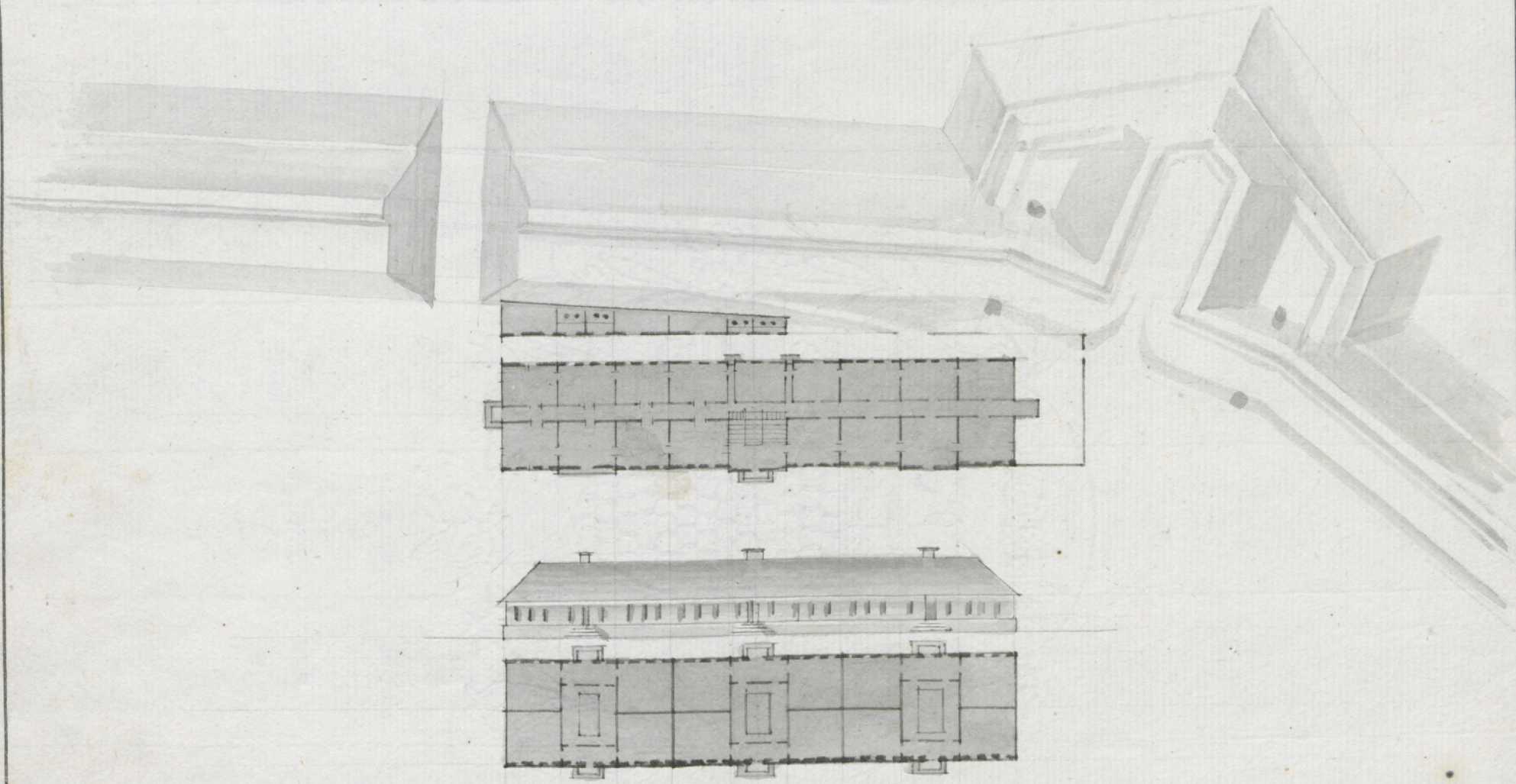
Auf dem Wallgange bekam die Anstalt einen kleinen Garten eingerichtet.

Alle Zimmer wurden erheitend ausgemalt — die Fußböden und alle Mobilien mit Oelfarbe angestrichen — ein besonderer Nebenhof mit einer Mauer eingefast — Höfe und aller aussere Umfassung als faden breit gepflastert.

am 25^{ten} Julius gab das Bauwesen dieses Gebäude als vollendet ab.

Es ist seit dem der leidenden Menschheit sehr nützlich gewesen.

4. J. 18^{ter} Jul. 1818.



♀ d. 14th Jun. 1818. Sturm. N.